

Handlungshilfe zum Film „Nils erklärt den Brandschutz – weiter geht’s!“

Unterweisung für Menschen mit Behinderungen in Werkstätten & Inklusionsbetrieben

Thema

Brandschutz



Abschnitt

Bemerkungen

1 Thema

Brandschutz: Brandentstehung – Brandverhütung – Sicherheitskennzeichnungen - Verhalten im Brandfall

2 Unterweisungsanlass

Erstunterweisung, Wiederholungsunterweisung

3 Ziel

Ziel der Unterweisung ist es, die Bedeutung des Brandschutzes in den Werkstätten und Inklusionsbetrieben wahrzunehmen, zu wissen, wie Brände entstehen und verhütet werden, können sowie das richtige Verhalten im Brandfall zu kennen. Sicherheitskennzeichnungen – spezielle Rettungszeichen im Brandfall - werden in ihrer Bedeutung erkannt.

4 Anwender

- Vorgesetzte
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Praxisanleiter/innen
- Ausbilder/innen

5 Zielgruppe der Unterweisung

- Alle Beschäftigten in Werkstätten und Inklusionsbetrieben
- Beschäftigte mit kognitiver Beeinträchtigung aus dem Berufsbildungsbereich
- Beschäftigte mit Migrationshintergrund und Sprachbarrieren

6 Anforderungen an die Teilnehmer

- Normales Sehvermögen

Handlungshilfe zum Film „Nils erklärt den Brandschutz – weiter geht’s!“

Unterweisung für Menschen mit Behinderungen in Werkstätten & Inklusionsbetrieben

Thema

Brandschutz



Abschnitt

Bemerkungen

7 Methoden

- Filmvorführung
- Anschließende Besprechung anhand von Leitfragen

Mithilfe der Leitfragen können weitere Themen besprochen werden.

8 Medien

Film

- [Brandschutzordnung nach DIN 14096 Teil A](#) (=> Aushang im Unternehmen)
- Alternativ: Plakat [„Nils erklärt die Brandschutzordnung“ in Leichter Sprache](#)

Die Leitfragen finden Sie im Anhang dieser Handlungshilfe.

Infos zum Plakat (Download/Bestellung) finden Sie im Ordner „Bibliothek/Medien“.

9 Zeitrahmen

- Filmvorführung (03:20 Minuten)
- Anschließende Besprechung (15:00 Minuten)

10 Ort

- Seminarraum, Besprechungsraum

11 Ergebniskontrolle

Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin sollte die Bedeutung des Brandschutzes in Werkstätten und Inklusionsbetrieben kennen, wissen, wie Brände entstehen und verhütet werden können, sowie das richtige Verhalten im Brandfall kennen (inkl. Sicherheitskennzeichnungen – spezielle Rettungszeichen).

12 Dokumentation

- [Teilnahmebescheinigung](#) mittels Vordruck
- [Liste der Teilnehmenden](#) mit Handzeichen oder Unterschrift

Die Teilnahmebescheinigung und die Teilnehmerliste finden Sie im Ordner „Bibliothek/Medien“, Unterordner „Teilnahme“.

Handlungshilfe zum Film „Nils erklärt den Brandschutz – weiter geht’s!“

Unterweisung für Menschen mit Behinderungen in Werkstätten & Inklusionsbetrieben

Thema

Brandschutz



Abschnitt

Bemerkungen

Anhang

Leitfragen zum Film:

Quizfrage 1: „Wie entsteht Feuer?“

- Welche drei Dinge im Branddreieck müssen zusammenkommen, damit ein Feuer entsteht?
→ Zündquelle, brennbarer Stoff, Sauerstoff
- Nennen Sie drei Zündquellen in Ihrem Betrieb!
→ Beispiele: Heißes Bügeleisen, Zigarette, heiße Herdplatte, Kerze, defekte Elektrogeräte, Heizstrahler, Schweißfunken, ...
- Nennen Sie drei brennbare Stoffe in Ihrem Betrieb!
→ Beispiele: Papier, Kartonagen, Küchenrollen, Holz, Äste, ...
- Was ist Bestandteil der Luft?
→ Sauerstoff
- Was passiert, wenn eine Seite des Branddreiecks (Zündquelle, brennbarer Stoff oder Sauerstoff) nicht vorhanden ist oder entfernt wird?
→ Es ist kein Feuer möglich!

Quizfrage 2: „Wie vermeidet man Fett-Brände?“

- Was sind Fett-Brände?
→ Fett-Brände sind Brände von Speisefetten oder -ölen.
- Wo können Fett-Brände entstehen?
→ Da, wo mit heißem Speisefett oder -öl gearbeitet wird – z.B. in der Küche
- Wie entsteht ein Fett-Brand?
→ Zu hohe Temperatur kann das Fett entzünden, und die Flammen können sich schnell ausbreiten.
Für das Arbeiten in der Küche bedeutet das:
Fettablagerungen auf der Abzugshaube können sich durch hohe Temperaturen – z.B. durch den Herd darunter – entzünden.
- Wie lassen sich Fett-Brände verhindern?
→ Durch regelmäßige gründliche Reinigung z.B. der Abzugshauben.

Handlungshilfe zum Film „Nils erklärt den Brandschutz – weiter geht’s!“

Unterweisung für Menschen mit Behinderungen in Werkstätten & Inklusionsbetrieben

Thema

Brandschutz



Abschnitt

Bemerkungen

Fortsetzung Quizfrage 2: „Wie vermeidet man Fett-Brände?“

- Womit darf man Fett-Brände niemals löschen?
 - Mit Wasser! Das Hinzugeben von Wasser würde bei einem Fett-Brand zu einer Verschlimmerung bis hin zu einer Fettexplosion führen.
- Wie haben Sie sich zu verhalten, wenn es in der Küche brennt?
 - Sie halten sich an die Ablaufpunkte nach der Brandschutzordnung, die bei Ihnen im Betrieb aushängt. Folgende Punkte beziehen sich auf das BGW-Plakat „Brandschutzordnung in Leichter Sprache“:
 1. Keine Panik: Sie bleiben ruhig!
 2. Sie melden den Brand der Fachkraft!
 3. Sie bringen sich in Sicherheit. Weg vom Rauch und vom Feuer.
 4. Sie machen die Türen hinter sich zu.
 5. Sie folgen den grünen Rettungszeichen.
 6. Sie dürfen den Aufzug nicht benutzen.
 7. Sie gehen nach draußen zum Sammel-Platz. Sie hören auf die Feuerwehrlaute und die Fachkraft
- Welche weiteren möglichen Brandursachen gibt es sonst noch in der Küche?
 - Vergessenes Essen im Ofen, zu heißes Fett in der Pfanne, Metall in der Mikrowelle und eingeklemmter, vergessener Toast im Toaster

Quizfrage 3: „Was tun, wenn es ernst wird?“

- Was ist eine Brandschutzordnung?
 - Sie beschreibt das sichere Verhalten im Brandfall.
- Wo befindet sich die Brandschutzordnung in Ihrem Betrieb?
 - betriebspezifische Frage
- Welche Farben haben die Rettungszeichen?
 - Grün!
- Was bedeutet „grün“?
 - Grün bedeutet: „Sicherheit“.

Handlungshilfe zum Film „Nils erklärt den Brandschutz – weiter geht’s!“

Unterweisung für Menschen mit Behinderungen in Werkstätten & Inklusionsbetrieben

Thema

Brandschutz



Abschnitt

Bemerkungen

Fortsetzung: Quizfrage 3: „Was tun, wenn es ernst wird?“

- Was ist gemeint mit „Grün bedeutet Sicherheit“?
 - Im Falle eines Brandes folgen Sie zügig den grünen Schildern, um das Gebäude auf dem kürzesten und sichersten Weg verlassen zu können.
- Wo treffen sich alle im Falle eines Brandes?
 - Auf dem Sammelplatz außerhalb des Gebäudes.
- Wo ist Ihr Sammelplatz auf dem Betriebsgelände?
 - Betriebsspezifische Frage
- Nennen Sie die einzelnen Schritte des Verhaltens im Brandfall laut Brandschutzordnung – Folgende Punkte beziehen sich auf die Brandschutzordnung nach DIN 14096 Teil A:
 1. Ruhe bewahren
 2. Brand melden
 3. In Sicherheit bringen.
 4. Löschversuch unternehmen
- Warum dürfen Fluchtwege niemals zugestellt werden?
 - Damit Sie ungehindert und ohne Zeitverlust in den sicheren Bereich kommen können.
- Warum dürfen Aufzüge im Brandfall nicht genutzt werden?
 - Der Aufzug kann Sie in einen verrauchten Bereich bringen (Flughafenbrand Düsseldorf) und der Rauch aktiviert die Lichtschranke. Dadurch ist ein Schließen der Aufzugstüren nicht mehr möglich.
- Dürfen Sie einen Feuerlöscher verwenden?
 - Nur, wenn Sie im Umgang mit dem Feuerlöscher geschult sind!

Quizfrage 4: „Wie vermeidet man Elektro-Brände?“

- Was sind seit vielen Jahren in Folge die häufigste Brandursache?
 - Elektrische Geräte
- Was sind Elektro-Brände?
 - Brände von elektrischen Geräten – z.B. Kaffeemaschine, Trockner, Heizlüfter, ...

Handlungshilfe zum Film „Nils erklärt den Brandschutz – weiter geht’s!“

Unterweisung für Menschen mit Behinderungen in Werkstätten & Inklusionsbetrieben

Thema

Brandschutz



Abschnitt

Bemerkungen

Fortsetzung: Quizfrage 4: „Wie vermeidet man Elektro-Brände?“

- Was sind Ursachen für einen Elektro-Brand?
 - Beschädigte Isolierungen, Überlastung elektrischer Leitungen z.B. durch das Verbinden mehrerer Mehrfachsteckdosen (Kaskadenschaltung), schadhafte Steckdosen, ...
- Wie entsteht ein Elektro-Brand / Kabel-Brand?
 - Durch Überlastung – der Draht im Kabel erhitzt sich und fängt Feuer z.B., wenn viele Geräte angeschlossen sind.
 - Durch Kabelbruch, der durch Verschleiß oder mechanische Überbeanspruchung des Kabels verursacht wird – z.B. Kabel wird geknickt.
- Wie kann man einen möglichen Kabel-Brand erkennen?
 - Brandgeruch, Wackelkontakt, flackernde Lampen, Herauspringen der Sicherung, Knistergeräusche beim Ein- und Ausschalten von Geräten
- Wie können Elektro-Brände vermieden werden?
 - Leitungen nicht knicken oder quetschen
 - Vorsicht bei Mehrfachsteckdosen – besser: Wasserkocher oder andere Geräte (z.B. Waschmaschinen) immer einzeln und direkt an einer Wandsteckdose anschließen, um Überlastung zu vermeiden.
 - Geräte mit sichtbaren Beschädigungen niemals verwenden.
- Was sollte zur Vermeidung von Elektro-Bränden immer gemeldet werden?
 - Schadhafte Steckdosen und kaputte Kabel sollten unbedingt dem Vorgesetzten / dem Fachpersonal gemeldet werden.
 - Wer bei der Arbeit versehentlich eine Leitung oder einen Stecker beschädigt, darf das nicht verheimlichen, sondern muss es sofort melden.
 - Schmutz ist gefährlich! – Staub kann elektrischen Geräten ebenfalls zusetzen. Immer melden, wenn Sie stark verschmutzte Geräte / Kabel entdecken.
- Warum sollten elektrische Geräte auf feuerfeste Unterlagen gestellt werden?
 - Die feuerfeste Unterlage (Kachel/Fliese) verhindert im Falle eines Elektro-Brandes eine mögliche/schnelle Ausbreitung des Feuers.

Handlungshilfe zum Film „Nils erklärt den Brandschutz – weiter geht's!“

Unterweisung für Menschen mit Behinderungen in Werkstätten & Inklusionsbetrieben

Thema

Brandschutz



Abschnitt

Bemerkungen

Fortsetzung: Quizfrage 4: „Wie vermeidet man Elektro-Brände?“

- Warum sind im Film alle Waschmaschinen einzeln mit einer Wandsteckdose verbunden?
 - Die Einzelsteckdosen verhindern eine mögliche Überlastung, da ausgeschlossen wird, dass viele Geräte gleichzeitig auf einer Steckdose geschaltet sind.
- Warum haben sie zusätzlich einen An- und Ausschalter darüber?
 - Die angebrachten An- und Ausschalter unterbrechen zusätzlich den Stromkontakt als Vorsichtsmaßnahme, so dass mögliche defekte Geräte keinen weiteren Schaden anrichten können.
- Unter welchen Geräten sollten feuerfeste Unterlagen liegen?
 - Kaffeemaschine, Wasserkocher, ...

Quizfrage 5: „Was hat Abstand mit Brand-Schutz zu tun?“

- Was ist das Gefährliche an der Situation mit der Warmhaltung der Speisen durch die Brennpaste?
 - Die Brennpaste stellt eine offene Zündquelle dar, die brennbares Material, wie z.B. die Papierserviette, sehr schnell in Brand setzen kann.
- Wie ist diese Situation über das Branddreieck zu erklären?
 - In dieser Situation kommen alle drei Dinge im Branddreieck zusammen: Zündquelle (Brennpaste), brennbares Material (Papierserviette) und der Sauerstoff im Speiseraum. Daraus ergibt sich eine hohe Brandgefahr!
- Wie kann diese gefährliche Situation verhindert werden?
 - Durch Abstand zwischen Zündquelle (Brennpaste) und brennbarem Material (Papierserviette). Für das Branddreieck bedeutet das: Es gibt eine Trennung zwischen der Zündquelle und dem brennbaren Material – kein Feuer mehr möglich!
- Welche weitere Lösung zur Brandvermeidung gibt es für die Situation mit der Warmhaltung der Speisen?
 - Statt Brennpaste als offene Zündquelle werden seitlich isolierte Wärmeplatten eingesetzt. Dadurch sinkt das Risiko eines Brandes durch Kontakt mit brennbaren Materialien erheblich.

Handlungshilfe zum Film „Nils erklärt den Brandschutz – weiter geht’s!“

Unterweisung für Menschen mit Behinderungen in Werkstätten & Inklusionsbetrieben

Thema

Brandschutz



Abschnitt

Bemerkungen

Allgemeine Fragen zum Thema Brandschutz:

- Nennen Sie Beispiele bei der Arbeit, bei denen ein Feuer entstehen kann.
 - Beispiele: heiße Herdplatte mit Papierrolle, vergessenes heißes Bügeleisen auf dem Bügelbrett, angelassene Kaffeemaschine, die nicht auf einer feuerfesten Unterlage steht, Servietten in der Nähe von Warmhalteplatten mit Brennpaste, abgelagertes Fett auf Abzugshauben, das zu heiß wird.
- Gibt es Paten in Ihrem Betrieb?
 - betriebsspezifische Frage
- Wie heißen diese Paten?
 - betriebsspezifische Frage
- Was ist ein Brandschutzhelfer?
 - Der Brandschutzhelfer ist von der obersten Leitung benannt. Der Brandschutzhelfer ist geschult und achtet auf den Brandschutz im Betrieb, so dass kein Feuer ausbrechen kann. Er hilft im Brandfall bei der Räumung.
- Welche wichtigen Sicherheitszeichen in Bezug auf Brandschutz kennen Sie?
 - Feuerlöscher, Fluchtweg, Notausgang, Sammelstelle, Aufzug im Brandfall nicht benutzen, ...
- Wann dürfen Sie den Sammelplatz nach einem Alarm wieder verlassen?
 - Immer erst nach Aufforderung/Freigabe durch Vorgesetzte oder Fachpersonal.
- Warum dürfen Brandschutztüren niemals verkeilt oder mit anderen Gegenständen aufgestellt werden?
 - Damit sich im Falle eines Brandes weder Rauch noch Feuer ausbreiten kann.
- Welche Alarmierungseinrichtungen im Brandfall gibt es in Ihrem Betrieb?
 - z.B. Brandmeldeanlage, optische Alarmierungsmittel, Megaphone, ...